

1

Natürlich charmant



2



1: Luxus pur: Eigene Zirbensauna und Wanne mit Aussicht. Die freischwebenden Korpusse des Waschtischmöbels sind gleichermaßen schön wie gut zu reinigen.

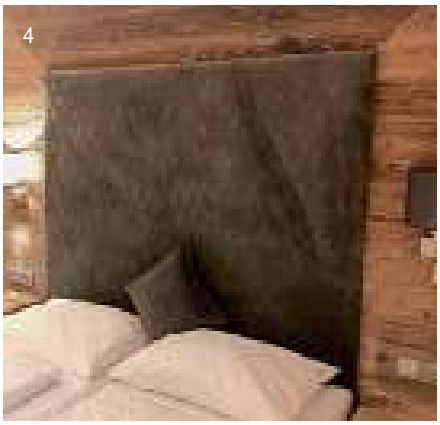
2: Klassiker im modernen Look: Das Eichenholz ist ganz leicht gekalkt, so bleibt die schöne Maserung erhalten.

3: Dunkle Stoffe bilden interessante Kontraste zum hellen Zirbenholz.

4: Altholz sorgt für den „Urwaldlook".

5: Natürliche Farben, abgestimmte Details

6: Gemütliche Ecken überall – Holz spielt dabei immer eine zentrale Rolle.







Text: **Gudrun Haigermoser**

Inmitten des Raurisertals im Salzburger Land, am Fuße des Sonnblicks, im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern, liegt das Hotel Alpina, geführt wird es von Carmen und Thomas Prommegger. Die deklarierten „Gastgeber aus Leidenschaft" haben das 1997 erbaute Haus 2010 gekauft und entwickeln ihr „feines, familiäres Vier-Sterne-Haus für einen naturnahem Urlaub abseits der Alltags-Hektik" seitdem Schritt für Schritt weiter. Bereits achtmal hat man umgebaut, der „jüngste Streich" erfolgte im Frühjahr 2022: In „knackigen" zehn Wochen, während der leicht erweiterten Schließzeit im März und April, investierte man 1,5 Millionen Euro und machte aus 22 Zimmern im Stammhaus neue 17 Zimmer – Tausch der Böden, Fenster und Heizung inklusive.

JEDES ZIMMER IST ANDERS

Zwischen 20 und 56 Quadratmeter messen die neuen Natura-Zimmer mit unterschiedlichen Details wie einer eigenen Zirbensauna oder Infrarotsitzen, frei stehender Badewanne, einer Sprossenwand oder abtrennbaren Kinderzimmern. Im Fokus stehen dabei Qualität, Individualität und der Einsatz natürlicher Materialien und Farbtöne. Je nach Zimmerkategorie kommen unterschiedliche Hölzer zum Einsatz. Zum Großteil dominiert die Eiche: „Damit das Holz nicht altmodisch wirkt und nicht zu sehr im Vordergrund steht, sind die Eichenoberflächen der Möbel leicht weiß gekalkt. Damit bleibt die schöne Maserung sichtbar, gleichzeitig erreichen wir einen modernen Touch", erklärt Carmen Prommegger, die sich zwar an Trends hält, aber dennoch zeitloses Bauen in den Vordergrund stellt. Ebenso gibt es Zirbensuiten – auch hier setzt man moderne Akzente, z. B. mit den „cleanen" Badezimmern und dunklen Stoffen, um nicht zu sehr ins Rustikale abzurutschen. Die Urwald-Familienstudios wiederum nehmen einen besonderen Bezug auf die Gegend: Die mit Elementen und Schiebetüren aus Altholz ausgestatteten Zimmer spielen auf den Rauriser Urwald an. Dieser jahrhundertealte, naturbelassene Wald ist eines der beliebtesten Ausflugsziele im Tal.

Beim Bauen setzten die Hoteliers auf „einheimische Firmen, die sich auskennen". Die Türen stammen von der Haigl Bau- und Möbeltischlerei aus Großarl, dort ist auch Josef Haussteiner, der Lieferant der Eichenböden, beheimatet. Für die Möblierung zeichnet die Tischlerei Ottino aus Dienten am Hochkönig, spezialisiert auf individuellen Innenausbau, verantwortlich. Planer Sepp Dandler aus St. Veit im Pongau hat die Bauherren schon beim Hotelkauf beraten, setzt seit Beginn ihre Ideen um und ist auch für die Koordinierung der Gewerke vor Ort zuständig. „Bei den knappen Bauzeiten, die uns immer zur Verfügung stehen, ist ein effizienter Ablauf das A und O", sagt Carmen Prommegger.

www.hotel-alpina-rauris.at ■

FOTOS: HOTEL ALPINA RAURIS, COMMA.INFO, KARIN DAURER